

Leitz Zoom

KAMERA/OBJEKTIVE

Leitz Zoom: Zoom-Objektive von Leica für Filmkameras — bieten variable Brennweite bei konstantem Look der Leica-Optiken.

Technische Details Die bekanntesten Modelle umfassten das Vario-Elmar 1:2.8/25-250mm für 16mm-Kameras und das Vario-Elmar 1:3.8/25-250mm für 35mm-Produktion. Die Objektive verfügten über einen 10:1 Zoombereich mit stufenloser Brennweitenverstellung und Fokussierung bis 0,9m Nahbereich. Das optische Design basierte auf 15-18 Linsenelementen in 12-14 Gruppen mit speziellen Leica-Vergütungen zur Streulichtreduzierung. Die mechanische Konstruktion verwendete Präzisions-Zahnradgetriebe aus gehärtetem Stahl, wodurch auch bei intensiver Nutzung keine Spiel-Toleranzen entstanden. Typische Filtergewinde: 95mm (16mm) bzw. 112mm (35mm).

Geschichte & Entwicklung Ernst Leitz führte 1964 das erste professionelle Zoom-Objektiv für Filmkameras ein, zunächst für 16mm-Bolex- und Arriflex-Systeme. 1968 folgte die Adaption für 35mm-Kameras wie Arriflex 35 und Mitchell. Die Entwicklung erfolgte unter Leitung von Walter Mandler, dem legendären Leica-Optikdesigner. 1973 erreichte die Serie mit dem Vario-Elmar 1:2.8 ihre technische Reife. Nach der Übernahme durch Leica 1986 wurde die Filmoptik-Sparte eingestellt, da sich der Markt zunehmend auf spezialisierte Cine-Hersteller wie Zeiss und Cooke verlagerte. Praxiseinsatz im Film Leitz Zooms prägten das Dokumentarfilmschaffen der 1970er Jahre, insbesondere bei Produktionen von Werner Herzog ("Herz aus Glas", 1976) und Volker Schlöndorff. Die Objektive ermöglichten flüssige Zoom-Fahrten ohne Schärfeverlagerung (Parfokalisierung) und lieferten auch bei Offenblende durchgehend scharfe Bilder. Besonders geschätzt wurde die neutrale Farbwiedergabe ohne die warme Tönung französischer oder die kontrastbetonte Charakteristik amerikanischer Konkurrenzprodukte. Nachteile: hohes Gewicht (2,8kg beim 35mm-Modell) und träge Fokussierung bei schnellen Schwenks.

Vergleich & Alternativen Leitz Zooms konkurrierten hauptsächlich mit Angenieux-Objektiven, die jedoch wärmere Farbtönung und geringfügig weichere Abbildung zeigten. Zeiss-Vario-Sonnar-Serien boten vergleichbare Schärfe, jedoch mit höherem Kontrast. Moderne Cine-Zooms von Fujinon oder Canon erreichen heute ähnliche optische Qualität bei deutlich geringerem Gewicht und erweiterten Brennweitenbereichen. Leitz-Optiken gelten heute als Sammlerobjekte und werden gelegentlich für Vintage-Look-Produktionen eingesetzt, wobei PL-Mount-Adaptionen verfügbar sind.